

Die sofort belastbaren Basal-Implantate im Vergleich zur All-on-4® Methode



Beschreibung der Implantate

Die eigens für diese Methode in der Schweiz entwickelten Implantate sind einteilig und poliert. Sie werden tief im harten Teil Ihres Kieferknochens eingesetzt. In Kombination mit einteiligen Kompressionsschrauben-Implantaten, werden die Implantate zur Verankerung von Segmentbrücken und zirkulären Brücken (*komplette Rundbrücken*) verwendet. Sie erhalten die weltweit modernste Implantatbehandlung.

Behandlungssicherheit

Die verwendeten Dentalimplantate, aber auch alle andere Komponenten, können nur von speziell ausgebildete Implantologen, mit langjähriger Erfahrung eingesetzt werden. Im Vordergrund steht immer die korrekte, chirurgische Methode, eine adäquate Prothetik und die Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Knochenaufbau

Die Behandlungsmethode der sofortbelastbaren Zahnimplantologie benötigt weder im Ober- noch im Unterkiefer einen schmerzhaften, zeit- und kostenintensiven Knochenaufbau!

Im Gegensatz zur «All-on-4®» Methode werden wir Sie bei zuwenig Kieferknochen nie abweisen müssen! Wir können Sie umgehend mit sofortbelastbaren Dentalimplantate versorgen. Dies innerhalb 72 Stunden, inklusive Prothetik!

Infektionen und Periimplantitis

Umfangreiche Studien haben gezeigt, dass die bei dieser Methode verwendeten Implantate **keine Periimplantitis** (*Vereiterung des Kieferknochens nach der Implantation*) begünstigen. Die eingesetzten Implantate sind dünn, einteilig und poliert.

Anzahl der Implantate

Erfahrungsgemäss werden 8 Implantate im Unterkiefer- und 10 bis 12 Implantate im Oberkiefer gesetzt. Die genaue Zahl hängt jedoch von Ihrer Mundsituation ab.

Die sofortbelastbare Implantologie erlaubt auch einzelne Segmente!

Behandlungszeit

Rechnen Sie mit **maximal 3-5 Tagen** bis hin zur provisorischen Brücke. Dabei müssen Sie **keine Einheilphase** abwarten. Nach 6 - 9 Monaten erhalten Sie dann Ihre definitive Brücke, wie z.B Metall/Acryl oder Metall/Keramik usw.

Art der Versorgung

Der festsitzende Zahnersatz besteht aus einem Kunststoffprovisorium und ist, ohne die Einheilphase abwarten zu müssen, sofort belastbar.

Anzahl Zähne pro Kiefer

Sie erhalten 12-16 natürlich aussehende Zähne je Kiefer als Standardversorgung.

Korrekturingriffe

Bei möglichen Korrekturen sind bei dieser Art der Zahnimplantologie die Zähne umgehend wieder belasten. Nur in sehr selten Fällen müssen Sie mit einer ergänzenden Implantation (*ca. 6-8 Wochen*) zuwarten. Es können auch einzelne Implantate ausgetauscht werden, ohne dass die Prothetik neu angefertigt werden muss.

Nachkontrollen

Wir empfehlen Ihnen regelmässige Nachkontrollen. Zu Hause können Sie Mundduschen, Zahnbürsten und Interdentalbürstchen (*mit unterschiedlichem Durchmesser*) verwenden. Verwenden Sie keine Ultraschallgeräte!

Art der Implantate

Dicke, zweiteilige Implantate mit rauen Oberflächen, werden schräg in den weichen Knochen eingesetzt. Entlang der Implantate beginnt in vielen Fällen schon bald nach Operation die Periimplantitis. (*Eine Vereiterung des Kieferknochens, infolge Implantate mit rauen Oberflächen*). Die Implantate können sich lockern, Sie müssen mit einem Totalverlust der Implantate und Prothetik rechnen!

Wichtig: Die All-on-4®-Methode ist nicht geeignet zur Versorgung von kürzeren Kiefersegmenten, sondern nur für die festsitzende Ganzkieferversorgung!

Verlustrisiko

In der Regel erhalten Sie bei dieser Methode nur 4 Implantate je Kiefer. Wenn nur 4 Implantate eingesetzt werden, muss beim Verlust auch nur eines Implantats, zwingend nachimplantiert werden. In den meisten Fällen wird dabei auch die Prothetik komplett erneuert. Rechnen Sie mit zusätzlich hohen Kosten! Beim All-on-4® Konzept müssen immer alle Zähne vorhanden sein, ansonsten droht Implantatverlust.

Da die Implantate sehr dick sind, leidet Ihr Knochen bei der die Entfernung des Implantats. Häufig ist dann zusätzlich noch eine Knochenaufbau-Behandlung nötig!

Knochenaufbau; Knochentransplantation

All-on-4® benötigt immer ausreichend Knochen. Dies sowohl in der Breite, wie auch in der Höhe.

Bei stark reduziertem Knochenangebot, und dies ist bei 30 – 40 % der Patienten der Fall, muss vor dem Setzen der Implantate zwingend ein Knochenaufbau erfolgen. So zum Beispiel per Sinuslift.

Infektion / Periimplantitis / Knochenaufbau

Rechnen Sie mit einem hohen Risiko von Periimplantitis in den Folgejahren. Ihr Knochenchwund / Knochenverlust kann auf der Bauweise der Implantate mit rauen Oberflächen zurückzuführen sein. Verantwortlich hierfür ist vor allem ein bakterieller Befall, der die Vereiterung verursacht.

Rechnen Sie auch mit einem hohen zeit- und kostenintensivem Pflegeaufwand!

Anzahl der Implantate

Sie erhalten in aller Regel 4 Implantate. Jeweils im Ober- und Unterkiefer. Gelegentlich werden zusätzliche Implantate eingesetzt (z. B. All-on-6, All-on-8).

Mit All-on-4® können keine einzelnen Segmente versorgt werden!

Behandlungszeit

Rechnen Sie mit einer **Einheilphase** für die Implantate von **3 bis 6 Monate**.

Art der Versorgung

Während der Einheilphase erhalten Sie in der Regel ein Kunststoffprovisorium. Nach der Einheilphase erhalten Sie eine Versorgung in Metall/Acryl oder Metall/Keramik.

Wichtig: Dies ist ein zusätzlicher Behandlungsschritt!

Anzahl Zähne pro Kiefer

8 bis 10 Zähne.

Korrekturingriffe

Sofern mehrere Implantate ausgetauscht werden müssen, kann beim All-on-4® Konzept nur sehr selten sofort nachimplantiert werden. Im Regelfall wird zunächst ein **Knochenaufbau nötig**, was die Behandlungszeit für den Korrekturingriff verlängert, oft genug auf über **12 Monate**. Rechnen Sie auch hier mit erheblichen **Zusatzkosten!**

Nachkontrollen

Es sind regelmässige Nachkontrollen und zusätzlich Hygienesitzungen nötig. Gegebenenfalls muss zur Behandlung der häufig auftretenden Periimplantitis zusätzlicher Erhaltungsaufwand betrieben werden.

Siehe auch: www.implantatstiftung.ch/periimplantitis